

Presseinformation

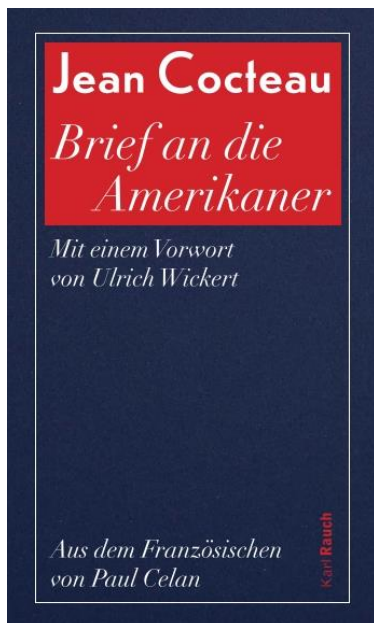
»Es lebe die Freiheit! Was Cocteau, der in Europa schon einmal das Wesen des Totalitarismus ansehen musste, über die Freiheit spricht, geht jeden an, dem aktive Politik und Kultur noch etwas bedeuten und der sich nicht einen Massenstil vorschreiben lassen will.«

Stuttgarter Nachrichten, 1949

Jean Cocteau

Brief an die Amerikaner

Karl Rauch Verlag



Aus aktuellem Anlass und 76 Jahre nach der Erstausgabe bringt der Karl Rauch Verlag diesen Appell für Verständnis und Zusammenarbeit neu heraus, aktualisiert um ein Vorwort von Ulrich Wickert.

In der Nacht vom 12. auf den 13. Januar verfasst der französische Autor, Filmemacher und Maler Jean Cocteau unter dem Eindruck seines dreiwöchigen Aufenthalts in New York auf dem Rückflug einen Brief an die Amerikaner. Was er selbst einen »Angst- und Liebesschrei« nennt, ist ein zeitloses europäisches Dokument – mahnend, beschwörend: »Das Schicksal Frankreichs ist mit dem Euren verbunden, und wenn die Worte, die Euch bedrohen, triumphieren, sind wir genauso verloren wie Ihr.« Cocteau schreibt »Frankreich«, er hätte auch »Europa« schreiben können. Aber es ist das Jahr 1949, und der Gedanke eines geeinten Europas ist noch Zukunftsmusik. Dabei ist seine leidenschaftliche Aufforderung von unverminderter Aktualität.

Jean Cocteaus Essay von 1949 richtet sich an die Menschen auf beiden Kontinenten, und ist ein Aufruf, die Freiheit zu verteidigen und sich weder der Macht des Geldes zu ergeben noch sich von Zoll- und Devisenschranken aufhalten zu lassen. An Dringlichkeit hat der Text auch nach mehr als einem halben Jahrhundert nichts verloren.

**Jean Cocteau: *Brief an die Amerikaner*
Mit einem Vorwort von Ulrich Wickert
Aus dem Französischen von Paul Celan**

64 Seiten | Klappenbroschur

€ 16,00 [D] | € 16,50 [A]

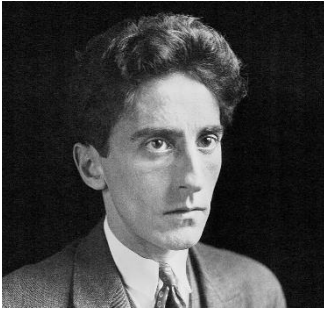
ISBN 978-3-7920-0298-8

Erscheinungstermin: 16. September 2025

Presseanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner

Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-13

Die Autoren



© Agence de presse Meurisse (Ausschnitt)

Jean Cocteau (1889 – 1963) gilt als Universalkünstler. Er war einer der führenden Surrealisten, verstand sich aber vor allem als Dichter und Schriftsteller. Als Künstler schuf er u. a. Deckengemälde, mit seinen Filmen schrieb er Filmgeschichte. Cocteau stand mit Künstlern wie Pablo Picasso im Austausch, über Jahrzehnte war er eine der prägenden Persönlichkeiten der französischen und europäischen Kultur.



© Jorinde Gersina (Ausschnitt)

Ulrich Wickert, geboren 1942, ist einer der bekanntesten deutschen Journalisten. Er war als Korrespondent in den USA und in Frankreich tätig, außerdem viele Jahre Moderator der ARD-Tagesthemen. Er lebt in Hamburg und Südfrankreich.

Der Übersetzer



© unknown

Paul Celan, geboren 1920 in Czernowitz (Rumänien, heute ukrainisches Staatsgebiet), gestorben 1970 in Paris, gilt als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Dichter des 20. Jahrhunderts. Er übertrug außerdem Lyrik und literarische Werke aus dem Französischen, Russischen, Englischen, Italienischen, Rumänischen und Hebräischen ins Deutsche.